

Gemeinde Brief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Berlin-Oberschöneeweide, Deulstraße

JULI/AUGUST 2017



Ich bete darum,
dass eure Liebe
immer noch reicher werde
an Erkenntnis
und aller Erfahrung.



Philipper 1,9

Gedanken zum Monatsspruch

Ich bete für euch!

Da sitzt Paulus im Knast und weiß seine Zeit gut zu nutzen: er schreibt lange Motivationsbriefe an die Gemeinden und betet für sie. Und sagt ihnen auch, dass er für sie betet.

Da ist die ältere Schwester, krank, kann sich kaum noch bewegen. Aber zum Händefalten reicht ihre Kraft noch. Sie weiß zwar nicht mehr, was sie zum Frühstück hatte, aber an die Geschwister für die sie betet, erinnert sie sich. Und beten vergisst sie nicht.

Und wir?

Ich bin dankbar für die Schwestern und Brüder, die meine Familie und mich in ihre Gebete eingeschlossen haben und uns damit gerade in Zeiten, wo uns die Worte fehlten, für uns gesprochen haben. Danke!

Und selbst?

Manchmal (ich schreibe bewusst nicht »immer«) fehlt mir die Zeit für lange Gebete für die, die mir am Herzen liegen. Mir hilft das »1-Minute-Gebet-vor-der-Gebetsgemeinschaft« am Sonntag. Manchmal wundere ich mich allerdings, wen Gott mir dabei zum Beten »vor die Füße« legt. Manchmal nutze ich Wartezeiten auf die S-Bahn oder den Bus für ein kurzes Gebet für einen bestimmten Menschen. Und manchmal bete ich sogar für meine Kunden. Und die meisten von denen haben niemanden, der für sie betet.

Wir haben uns in den letzten Wochen in der Gemeinde intensiver mit dem Thema Gebet beschäftigt.

Nun lasst uns nicht nur darüber reden, sondern vor allem mit unserm Herrn reden. Auch und gerade über die Gemeinde, damit unsere Liebe immer reicher werde an Erkenntnis und Erfahrung.

*Ich bete darum,
dass eure Liebe immer
noch reicher werde an
Erkenntnis und
aller Erfahrung.*

Philipper 1, 9

Dorit Cochanski

Geburtstag haben im Juli und August

Siehe letzte Seite

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesen Monaten Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

LAIB und SEELE

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2017 beträgt 58 € und der Landesverbands-Beitrag 19 €. Zusammen sind das 77 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- ▶ unsere alten und kranken Geschwister
- Sabine Barkowski
- Gerhard Dinse
- Norbert Fischer
- Waltraud Komp
- Brunhild Lindemann
- Annemarie Richter
- Horst Sauer
- Ingeborg & Gerhard Sobiella
- Renate Wieder
- Waltraud Wilke

Wir danken für:

- ▶ Gäste in den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gemeindeveranstaltungen

Sonntagsgebet vor dem Gottesdienst
9:40 Uhr im Pastorenbüro

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

- 02.07.: Gottesdienst mit *Abendmahl*
LEITUNG: Andreas Beutling
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 09.07.: LEITUNG: Falco Held
PREDIGT: *Pastor i.R.*
Wolfram Hosche
- 16.07.: LEITUNG: Sabine Vorwerk
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 23.07.: Gottesdienst in der
Friedenskirche
PREDIGT: *Pastor Joachim Georg*
- 30.07.: Gottesdienst in der **EFG**
LEITUNG: Gabriele Oertel
PREDIGT: *Pastor Joachim Georg*
- 06.08.: Gottesdienst in der
Friedenskirche mit *Abendmahl*
LEITUNG: Andreas Beutling
PREDIGT: *Pastor Joachim Georg*
- 13.08.: Gottesdienst in der **EFG**
LEITUNG: Andreas Beutling
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 20.08.: Gottesdienst in der
Friedenskirche
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 27.08.: Gottesdienst in der **EFG**
LEITUNG: Evelyn Beutling
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese

Besondere Veranstaltungen

Kiez-Frühstück am Dienstag, 04.07.,
um 10:00 Uhr in der Evangelisch-
methodistischen Friedenskirche.

Ladies' Tea am Mittwoch, 19.07., um
18:30 Uhr im »Zwischenstop«. Kreativ-
angebot: »Sonnenscheinchen«.

Kiez-Frühstück am Dienstag, 08.08.,
um 10:00 Uhr in der Evangelisch-
methodistischen Friedenskirche.

Ladies' Tea am Mittwoch, 30.08., um
18:30 Uhr im »Zwischenstop«. Kreativ-
angebot: »Mittendrin«.

Offene Hauskreise
laden ein.

■ Siehe letzte Seite

■

■

■

Sommerkirche

Auch in diesem Jahr feiern wir während der Sommerferien die Gottesdienste gemeinsam mit unseren Nachbarn von der Evangelisch-methodistischen Kirche. Die Gottesdienste finden – wie schon die Jahre zuvor – im Wechsel in beiden Gemeindehäusern statt.

Herzliche Einladung also für alle, die nicht gerade im Urlaub sind und die geistliche Gemeinschaft über den Sommer auf keinen Fall missen wollen: 23.07.–03.09. jeden Sonntag 10 Uhr Sommerkirchen-Gottesdienst mit Baptisten und Methodisten – und jedem anderen, der kommen möchte. Es lohnt sich.

Verstorben

Am 26. Mai 2017 ist unser Bruder *Siegfried Schmidmann* im Alter von 87 Jahren verstorben.

Er war viele Jahre Gemeindeleiter der EFG Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) und hat die Verwirklichung des Kapellenbaus in der Deulstraße maßgeblich vorangetrieben. Sein Herzensanliegen war immer wieder die Mission. Siegfried war lange Jahre auch übergemeindlich sehr aktiv gewesen. In einem Dankgottesdienst haben sich viele ehemalige Weggefährten von ihm verabschieden können.

Am 22. Juni 2017 ist unser Bruder *Ernst Komp* verstorben. Er wurde 97 Jahre alt. Als Schneidermeister war er in Baumschulenweg sehr bekannt und hatte auch so manchem Gemeindepastor maßgeschneiderte Anzüge hergestellt. In der Gemeinde war er

besonders im Chor und der Musik aktiv gewesen.

Wir wünschen den Familienangehörigen und denjenigen, die den beiden nahestanden, Gottes Beistand und seinen Trost. Er möge euch trösten und neuen Frieden und Zuversicht schenken!

Pastor Thomas Bliese

Finanzen

Liebe Geschwister, zum Jahresanfang haben wir unseren Haushaltsplan beschlossen. Dabei mussten wir feststellen, dass die Einnahmen gerade so die geplanten Ausgaben decken. Es bleibt keine Reserve für notwendige und insbesondere unvorhersehbare Reparaturen. Dabei zeigt sich aber, dass gerade dort der Finanzbedarf besonders erforderlich ist.

Gegenwärtig beteiligen sich 51 Spender aus der Gemeinde durch regelmäßige Überweisung am Haushalt und finanzieren somit 85 Prozent der Einnahmen. Dazu kommen noch Barspenden als sonntägliche Kollekte in Höhe von 4,3 Prozent der Einnahmen. Das war im Jahr 2016, aber 2017 hat sich nichts geändert.

Wie wäre es, wenn sich 60 Mitglieder (selbst) verpflichten für ein Jahr monatlich 15 € per Dauerauftrag zusätzlich zu spenden? Damit könnten wir unsere Reparaturreserve um 10 800 € auffüllen und somit wichtige Reparaturen finanzieren.

Denkt doch mal darüber nach, ob das für euch möglich ist.

Hans-Joachim Rauchhaus

Neues aus der Gemeindeleitung

Als Gemeindeleitung beschäftigt uns derzeit unsere Gemeindestruktur. Unser Schaubild dazu ist schon etwas in die Jahre gekommen und muss dringend überarbeitet werden. Das nehmen wir uns zum Anlass, um jeden Arbeitsbereich der Gemeinde genau anzuschauen. Dabei fragen wir uns: Was gehört alles dazu? Wer ist für die einzelnen Bereiche verantwortlich? Was läuft gut? Was ist schwierig?

Seit unserer Juni-Sitzung haben wir einen neuen Tagesordnungspunkt, den wir von nun an in jeder Gemeindeleitungssitzung besprechen werden. Er nennt sich »Umsetzung der Beschlüsse der letzten Sitzung«. Dieser Punkt soll uns helfen, bereits gefasste Entschlüsse im Blick zu behalten und auch zeitnah umzusetzen. Hierbei können wir noch manches verbessern. Andere Punkte bleiben länger im Gespräch, bis es zu einer Entscheidung kommen kann. Auch dabei wollen wir dranbleiben. Ein solcher Gesprächspunkt ist beispielsweise die Beobachtung, dass vermehrt Gäste unsere Gottesdienste besuchen. Wie reagieren wir darauf angemessen? Was brauchen sie? Brauchen sie noch Zusatzangebote? Wie behalten wir die Gäste im Blick und können sie in unsere Gemeinschaft integrieren, wenn sie das wünschen?

Gemeindestruktur ist gut und wichtig. Aber noch entscheidender geht es auch und gerade in der Gemeinde immer um Menschen. Um die, die schon lange dabei sind und diejenigen, die ganz neu dabei sind. Beiden wollen wir in aller Liebe und Freundlichkeit begegnen.

Thomas Bliese

Urlaubsinformation Älteste

- ▶ Thomas Bliese: 21.07.–09.08.; pastorale Vertretung: Joachim Georg
- ▶ Thomas Vorwerk: 29.07.–20.08.; der Gemeindeleiter ist während seines Urlaubs unter der auf dem Gemeindebrief ausgewiesenen Telefonnummer durchgehend erreichbar.
- ▶ Christian Beutling: 24.07.–13.08.
- ▶ Gabriele Oertel: 21.07.–04.08.

Raumgestaltung

Wir haben ein schönes Gemeindehaus, mit verschiedenen Räumen, in denen sich im Verlauf einer Woche Menschen aller Generationen in verschiedenen Gruppen treffen. Da ist es verständlich, dass es sehr unterschiedliche Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung der einzelnen Gruppenräume gibt.

Wir möchten als Gemeinde in unserem Haus Räume schaffen, die zu Begegnungen und Gesprächen einladen, eine »Willkommensatmosphäre« ausstrahlen.

Deshalb haben wir, *Thomas Bliese, Evelyn Beutling* und *Gabi Oertel*, uns zu einer »Raumgestaltungsgruppe« zusammengefunden.

Wir sind gespannt, wie unsere Ideen angenommen werden!

Gabi Oertel

Bundesratstagung am 26. Mai in der EFG Berlin-Schöneberg

463 Abgeordnete und 189 Gäste trafen sich am 26. Mai zur eintägigen Ratstagung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG).

»Als Christen haben wir in dieser Welt eine Verantwortung als Friedensstifter, die wir wahrnehmen müssen.« Das hat Pastor *Michael Noss* nach seiner Wiederwahl als Präsident BEFG gesagt. Er wurde mit 89 Prozent der Delegiertenstimmen in dem Amt bestätigt, das er bereits seit zwei Jahren bekleidet. *Corinna Zeschky* wurde durch den Bundesrat als Präsidiumsmitglied sowie durch das Präsidium als Stellvertreterin des Präsidenten bestätigt. Turnusgemäß endete mit dem Bundesrat die Wahlperiode von sechs Präsidiumsmitgliedern. Neu in das Gremium gewählt wurden *Eckart Müller-Zitzke*, bisher einer der drei Verhandlungsleiter des Bundesrats, sowie *Holger Huhn*. Wiedergewählt wurden neben *Michael Noss* und *Corinna Zeschky* auch *Frank Fornaçon* und *Andrea Kallweit-Bensel*. Nicht zur Wiederwahl stellten sich *Veit Praetorius* und *Dr. Ulf Beiderbeck*.

Neu als Verhandlungsleiter des Bundesrats gewählt wurden *Wilma Lükenga-Kruse* und *Matthias Lotz*. Mit 91 Prozent der Stimmen bestätigt wurde *Birte McCloy*. *Eckart Müller-Zitzke* und *Harald Kufner* konnten nicht erneut gewählt werden, weil sie bereits zwei Mal wiedergewählt wurden.

Aus demselben Grund konnte *Günter Kassühlke* als Finanzsachverständiger nicht wiedergewählt werden. Neu in das Gremium

wählte der Bundesrat *Claudia Edler*. Als Finanzsachverständige bestätigt wurden *Jan Schönknecht*, *Joachim Noß*, *Gerald Klatt* und *Torsten Sandersfeld*.

Vier Gemeinden wurden in den Bund aufgenommen: »Xperlence Dresden«, EFG Haßfurt, EFG Mont-Sinai Stolberg und die IBC Stuttgart.

Mit nahezu 90 Prozent der Stimmen wurde auf der Bundesratstagung Artikel 17 der Verfassung des Bundes geändert. Er lautet nun: »Die Bundesgeschäftsführung besteht aus dem Generalsekretär, dem Kaufmännischen Geschäftsführer sowie einem oder mehreren Bereichsleitern. Darüber, welche Bereichsleiter der Bundesgeschäftsführung angehören, entscheidet das Präsidium des Bundes.«

Den Antrag auf Verfassungsänderung hatte das Präsidium des Bundes nach einer Neustrukturierung der Arbeitsbereiche des BEFG eingebracht. Die Leiter der Dienstbereiche »Kinder und Jugend« und »Mission« bilden nun zusammen mit dem Rektor der Theologischen Hochschule Elstal, den Leitern der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie und des Referats für Kommunikation sowie der Bundesgeschäftsführung (BGF) die Bereichsleiterkonferenz (BLK). Die BLK dient der inhaltlichen Weiterentwicklung der vom Bund wahrzunehmenden Aufgaben sowie der bereichsübergreifenden Vernetzung und Kommunikation. Die verkleinerte BGF – zu der neben dem Generalsekretär und dem

Kaufmännischen Geschäftsführer der Leiter des Dienstbereichs »Mitarbeiter und Gemeinde« gehört – könne nun effizienter arbeiten, hieß es in der Begründung des Präsidiums zum Antrag an den Bundesrat: Die Bereichsleiter »können sich so intensiver der inhaltlichen Arbeit widmen. Das schafft mehr Zeit für die Begleitung der Mitarbeitenden und für Kontakte zu den Gemeinden.«

Der kaufmännische Geschäftsführer des Bundes, *Volker Springer*, hob die Bedeutung der Bundesbeiträge hervor. Jede Gemeinde, die nicht in vollem Umfang zahle, sei ein Stein, der dem Fundament fehle: »Wir dürfen die Stabilität des Bundes nicht gefährden.« Der Bundesrat beschloss, die Bundesbeiträge für das Jahr 2018 auf 66 € in den alten Bundesländern pro Jahr und Mitglied beziehungsweise auf 63 € in den neuen Bundesländern zu erhöhen.

Der Bund schloss das Haushaltsjahr 2016 mit einem Defizit in Höhe von knapp 72 000 € ab. Das Defizit wäre noch deutlich höher ausgefallen, hätte man nicht den Erlös aus dem Verkauf einer Immobilie einfließen lassen, sagte Springer.

Ein großes Problem sei auch die Schuldenlast des BEFG. Den Vorschlag eines Delegierten, die Schuldentilgung durch eine Sonderaktion voranzutreiben, nehme er gerne auf, so Volker Springer. Er betonte außerdem, wie wichtig es sei, dass sich jede Gemeinde am Bundesopfer, den freien Spenden für die Arbeit des Bundes, beteiligt.

Mit all diesen Maßnahmen könne man dem »strukturellen Problem« des Haushalts begegnen. Allen Unterstützern dankte er herzlich.

Das Diakoniewerk Bethel bleibt eine Einrichtung im Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG. Die Delegierten hoben den Beschluss des BEFG-Präsidiums vom 12. März 2016 über das Ruhen des Status auf, weil das Diakoniewerk in der Zwischenzeit einigen zentralen Forderungen des Bundes nachgekommen ist. Gleichzeitig stellte der Bundesrat fest, dass der Beschluss des Präsidiums aus dem Vorjahr auf der Grundlage der damals gegebenen Sachlage »geboten und rechtlich nicht zu beanstanden« war. Darüber hinaus formulierte der Bundesrat die Erwartung, dass die zwischenzeitlich in formaler Hinsicht erfüllten Anforderungen der Ordnung für Einrichtungen im Status der Bekenntnisgemeinschaft »nun auch in der Praxis tatsächlich gelebt werden.« Der Bundesrat folgte mit seinen Entscheidungen einmütig den Empfehlungen der im Vorjahr berufenen unabhängigen Kommission, deren Bericht die Delegierten einstimmig und mit Dank entgegennahmen.

*Dr. Michael Gruber
und Julia Grundmann*



Ja – so kurz und knapp, wie es im vorstehenden Bericht beschrieben steht, aber auch so diszipliniert und konzentriert, hat die diesjährige Bundesratstagung stattgefunden. Um allen Mitgliedern der Gemeinden des Bundes die Möglichkeit zu geben, im Luther-Jubiläumsjahr auch an den Veranstaltungen des Evangelischen Kirchentags in Berlin und Wittenberg teilzunehmen, wurde die Bundesratstagung in diesem Jahr nach Berlin verlegt und auf einen einzigen Tag verkürzt. Natürlich hat man versucht, sich auf das Notwendigste zu beschränken, da aber zwei größere Themen im letzten Jahr nicht abgeschlossen werden konnten (Verfassungsänderung und Status der Bekenntnisgemeinschaft mit Bethel), war der Tag thematisch mehr als gut ausgefüllt.

Froh und dankbar konnten die Delegierten aus den Gemeinden und den verschiedenen Organisationen des Bundes am Ende des Tages aber feststellen, dass alle Themen eigentlich zu einem guten Abschluss gekommen sind, allen voran die Beilegung der

Differenzen, die mit unserem Diakoniewerk Bethel entstanden sind. Auch wenn noch ein paar Fragen offen geblieben sind, hatten eigentlich alle ein gutes Gefühl bei der Entscheidung, den Status der Bekenntnisgemeinschaft mit Bethel fortzuführen.

Alle Diskussionen haben in guter und ruhiger Atmosphäre stattgefunden, vor allem auch zum Thema Geld, obwohl festgestellt wurde, dass die verbleibenden rund 10 Mio. Euro den Haushalt mit Zinsen und Tilgung doch nicht unerheblich belasten. Und so wäre es für die weitere Arbeit des Bundes eigentlich notwendig, diese Schulden doch möglichst schnell abbauen zu können. Genau dazu ist eigentlich mehr am Rande der Tagung eine Vision entstanden, die am Abend auch bekannt gegeben und beschlossen wurde: Wenn man 10 000 Spender finden würde, die bereit wären, einmalig 1 000 € mit dem Vermerk »Schuldentilgung« an den Bund zu spenden, wären der Bund schuldenfrei! Natürlich wäre es auch super, nur 3 000 der 4 000 Spender zu

finden, um wenigstens einen Teil der Schulden tilgen zu können. Die Summe von 1 000 € wurde bewusst so hoch angesetzt, um nur diejenigen Spender anzusprechen, die unser Herr mit den entsprechenden Mitteln gut ausgestattet hat, und die hier auch einmal Ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen können. Dadurch würden Erhöhungen des Bundesbeitrags vermieden werden, die ja auch immer die Gemeinden treffen, die und deren Mitglieder nicht so gut mit finanziellen Mitteln ausgestattet sind. Eine super Idee finde ich – und entsprechend begeistert bin ich, dass ich in den letzte Rund-E-Mail des Bundes lesen konnte, dass auf diesem Wege

schon 33 000 € eingenommen, also 33 Spender gefunden wurden!

Zum Schluss möchte ich noch die Gemeinde Berlin-Schöneberg und alle freiwilligen Helfer auch aus anderen Berliner Gemeinden sehr loben, die die Bundesratstagung so perfekt organisiert haben, dass man auch auf kleinerem Raum und in einem kleineren Rahmen einen segensreichen Bundesrat erleben konnte.

*Thomas Vorwerk,
als Abgeordneter der Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide*

Jugendfahrt

Vom 7. bis 9. Juli ist die »Jugend« der Gemeinde für ein Wochenende unterwegs. Gemeinsam mit *Evelyn & Christian Beutling* sowie *Familie Bliese* werden rund 8 Jugendliche sich nach Mecklenburg aufmachen.

In einem großen Ferienhaus wird übernachtet, ein großer Garten bietet viele Sportmöglichkeiten. Am Samstag wird es eine große Kanutour geben. Daneben bleibt auch Zeit für gutes Essen, Grillen, Austausch, Andacht und Lagerfeuer.

Gemeindefreizeit 2017

Wir wollen vom 22. bis 24. September ein Wochenende auf dem schönen Landhof Arche in Groß Pinnow verbringen. Er liegt ca. 100 km nordöstlich von Berlin und lädt mit seiner wundervollen Natur und Abgeschiedenheit zu Ruhe und Erholung ein.

Unser Thema für die Gemeindefreizeit lautet »... mittendrin ...«. Ein vieldeutiges Thema. Ein unvollständiger Satz, der darauf wartet gefüllt zu werden. Hier einige Vorschläge: Gott mittendrin in der Gemeinde. Die Gemeinde mittendrin im Kiez und in der Gesellschaft. Ich und du mittendrin im Alltag, aber auch in der Gemeinschaft der Gläubigen. Wir gemeinsam mittendrin im Evangelium von Jesus Christus.

Wir wollen uns gemeinsam auf Spurensuche begeben, wo wir als einzelne und als Gemeinde überall schon mittendrin stecken und wo Gott bei uns mittendrin steckt. Es soll ein Wochenende des

Miteinanders und Austauschs werden. Deshalb haben wir uns auch gegen einen externen Referenten entschieden. Es sollen nicht nur einer oder ein paar wenige Leute reden und die anderen zuhören, sondern jede und jeder darf sich einbringen und mitreden. Ganz nach dem Motto: mittendrin, statt nur dabei.

So planen wir für den Samstag verschiedene Gesprächsgruppen zu Themen, die uns als Gemeinde bewegen. Das könnten sein: Gottesdienstgestaltung, Umgang mit Gästen, Beziehung zu Gott, Gebet, Abendmahl, Mission und Diakonie, Gemeindejubiläum o. a. Für den Sonntag wollen wir einen Baustein-Gottesdienst gestalten, an dem sich möglichst viele mit einem kleinen Beitrag beteiligen können. Natürlich soll auch genügend Zeit bleiben für persönlichen Austausch, Spaziergänge, sportliche Aktivitäten und Erholung. Wir fahren schließlich nicht in ein Arbeitswochenende, sondern auf eine Freizeit.

Die Kosten belaufen sich pro Teilnehmer auf 90 € für den Hotelbereich bzw. 67 € für den Hostelbereich (Jugendherberge). Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren bezahlen 56 €. Bis 4 Jahre ist die Teilnahme kostenlos. Allerdings soll eine Teilnahme nicht an zu knappen Geldmitteln scheitern. Falls ihr dazu Fragen habt, dann kommt auf einen der Ältesten zu.

Die Anmeldeflyer für die Gemeindefreizeit liegen im Gemeindefoyer aus. Die Anmeldungen bitte an *Amita & Hans-Joachim Rauchhaus*. Wir freuen uns auf euch!

Im Namen der Gemeindeleitung herzlichst,

Euer Thomas Bliese

Der »Check-In«-Sommer '17

Apfel! Kirschen, Baanaanen – dann wird es schon schwieriger. Erdbeeren werden fast zur exotischen Frucht ... Zugegeben, Essgewohnheiten sind anders und dürfen es auch sein. Auch ist es manchmal schwierig zu benennen, wie eine Frucht in einer anderen Sprache genau heißt, wie viele von uns wahrscheinlich schon beim Englisch sprechen erlebt haben.

Doch abgesehen davon gibt es sicherlich einige grundlegende Richtigkeiten über Ernährung und den Umgang mit dem eigenen Körper, die man lernen kann. Über diese möchten wir als »Check-In«-Familie in den Sommerferien schwerpunktmäßig reden. Es geht darum, mit den Kids über gesunde und ausgewogene Ernährung ins Gespräch zu kommen. Sie sollen praxisnah an Lebensmittel herangeführt werden, die gut für uns sind. So denken wir darüber nach, z. B. jeden Tag über eine andere Frucht (Obst/Gemüse) mit ihnen zu reden und diese dann natürlich auch zu probieren. Von all diesen soll dann ein Bild ausgedruckt und im »Check-In« aufgehängt werden. So kann ein »bunter Obstgarten« entstehen, in dem man die einzelnen Früchte besser kennenlernen kann. Und vielleicht hilft das auch beim Vokabel lernen. Untermuert wird dieses durch leicht dargestelltes Hintergrundwissen über Ernährung.

Abgerundet wird das Thema durch das Nachdenken über den Umgang mit dem eigenen Körper. Angesprochen werden Aspekte von A wie abends rechtzeitig ins Bett gehen bis Z wie Zähneputzen. Dieses geschieht in einer leichten und spielerischen Weise.

Auch unsere Aktivitäten in den Schulferien widmen sich unserem Hauptthema für den Sommer. Somit steht Natur erleben und der Werdegang von Lebensmitteln ganz vorne an! Wir planen einen Besuch in der gläsernen Käserei, auf einem Bauernhof, einen Themen Tag auf der IGA, eine Wanderung auf dem Baumkronen Pfad und mit Eseln im Fläming. Da passt dann der Segeltörn mit Man-

freds Boot – auf den ich mich als »Küstenmensch« schon freue – richtig gut ins Konzept.

Zielgedanke der Reihe ist es, ein größeres Bewusstsein für sich und seine Gesundheit zu schaffen. Einen weiteren Zugang zur Schöpfung zu geben und eine Dankbarkeit zu kreieren für das, was wir genießen dürfen.

Wenn alles so läuft wie, wir es uns überlegen, werden wir über das Gelernte mit EUCH im Erntedankgottesdienst noch einmal gemeinsam nachdenken und uns zusammen bei unserem Schöpfer bedanken für all das Gute, was er uns gegeben hat.

Wir als »Check-In«-Familie finden uns in unserem neu zusammengesetzten Team untereinander und mit den Kindern immer besser ein.

Eine weiterführende Idee in die Richtung Bewegung und Gesundheit, die wir gerade versuchen in Umsetzung zu bringen, ist das Abhalten eines Schwimmkurses. Hierzu befinden wir uns momentan in Gesprächen mit dem Wilderado in Wildau. Schön wäre es, wenn die Kinder am Ende von diesem Kurs ein Schwimmbzeichen in den Händen halten könnten.

Die Einrichtung wird im Moment hauptsächlich von Roma-Kindern besucht. Wir freuen uns darüber, an machen Tagen zwischen 20 und 25 Kids begrüßen zu dürfen. Die Vernetzung im Kiez ist gut und besonders die Zusammenarbeit mit der Edison Schule ist recht eng, was sicherlich auch durch Simones Praktikum dort gefördert wird.

Wenn ihr uns unterstützen möchtet, könnt ihr das auf verschiedenste Weisen machen. Dankbar sind wir für jedes Gebet. Bitte betet um Schutz und Gelingen bei unseren Vorhaben. Aber auch um Kraft und Weisheit immer wieder die richtigen Worte für die Kids zu finden. Es ist auch stets praktische und handwerkliche Unterstützung sehr willkommen. Zudem ist natürlich jede finanzielle Hilfe ein wertvolles Investment in die Kinder.

Euch allen wünschen wir eine in jeder Hinsicht sonnige und erholsame Sommerzeit!

Markus Dunn

Ausflug zum BaaSee

Wie das Schreien einer rühdigen Katze, so wurden wir am 17. Juni am Baa-See begrüßt. Danach knarrte es als wenn ein großer Baum gleich umfällt.

Wer das noch nicht kannte war recht erschrocken – und erleichtert als ein Herr die Tür zur Waldschenke öffnete. Die liegt direkt am Baa-See, inmitten eines dichten Waldes der Landschaftsschutzgebiet ist. Das ganze einige Kilometer vom Zentrum von Bad Freienwalde entfernt. Zu Unserer Entspannung gab es dann vom Inhaber mehrere Musikstücke auf einem Horn geblasen. Der Inhaber der Waldschenke ist auch Jäger und das merkte man nicht nur an seinem Hallali sondern auch an der ganzen Dekoration die uns umgab.

Nach einer fröhlichen Begrüßung und einigen Jodlern durften wir um 12 Uhr das Gelände betreten. Für uns waren Tische reserviert und so stöberten wir uns gleich durch die Speisekarte die mit viel Humor verfasst war und sehr viel Wildfleisch beinhaltete.

Wir waren sehr dankbar dass alle den Weg dorthin gefunden haben und das Wetter so wunderbar mitgespielt hat.

Nach dem zünftigen Essen konnte dann jeder durch die urige Landschaft spazieren gehen: Ein Waldlehrpfad mit etlichen Schautafeln erklärte die Besonderheiten der Gegend.

Am Nachmittag erklärte der Inhaber wieder auf seine humorvolle Art was es mit dem Baa-See auf sich hat. Wir blieben noch zum Kaffee trinken dort und machten uns dann mit unseren Autos wieder auf den Heimweg.

Wir haben einen sehr fröhlicher Tag mit guten Gesprächen, viel frischer Luft und

Bewahrung erlebt und sind dafür sehr dankbar.

Wer auch einmal Lust hat so etwas Gutes zu erleben kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Siegfried & Renate Wenzel

Vorschau 2018: Manfred Siebald kommt

Mit großer Freude können wir verkünden, dass der bekannte Liedermacher und Musiker Manfred Siebald zu einem Konzert zu uns kommen wird.

Gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde, der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche, laden wir herzlich zu einem Konzertabend am 29. 06. 2018 ein.

Doppeltes Jubiläum zu feiern

Im Jahr 2018 gibt es für uns gleich zwei Feste: Die Gemeinde wird 90 Jahre alt und das »Check-In«-Projekt begeht seinen 20. Geburtstag.

Die ersten Überlegungen für die Vorbereitung und Terminfindung dafür laufen bereits. Wer gerne bei der Planung dieser Feste mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Meldet euch am besten im Gemeindebüro.

Informationen aus unserem Bund (BEFG)

Präsident des Bundes

»Als Christen haben wir in dieser Welt eine Verantwortung als Friedensstifter, die wir wahrnehmen müssen.« Das hat *Michael Noss* nach seiner Wiederwahl als BEFG-Präsident gesagt. Er wurde beim Bundesrat mit 89 Prozent der Delegiertenstimmen in dem Amt bestätigt, das er bereits seit zwei Jahren bekleidet. *Corinna Zeschky* wurde durch den Bundesrat als Präsidiumsmitglied sowie durch das Präsidium als Stellvertreterin des Präsidenten bestätigt. Der Bundesrat wählte mit *Eckart Müller-Zitzke* und *Holger Huhn* zudem zwei neue Mitglieder in das Präsidium. *Veit Praetorius* und *Dr. Ulf Beiderbeck* stellten sich nicht zur Wiederwahl.

Diakoniewerk Bethel

Das Diakoniewerk Bethel bleibt eine Einrichtung im Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG. Das hat der Bundesrat in Berlin beschlossen. Die Delegierten folgten mit ihren Entscheidungen einmütig den Empfehlungen der im Vorjahr berufenen unabhängigen Kommission, deren Bericht sie einstimmig und mit Dank entgegennahm. *Dr. Wolfgang Lorenz*, ehemaliger BEFG-Präsident und langjähriger Direktor und Vorsteher im Diakoniewerk Bethel, drückte seine Zufriedenheit aus: »Wir danken Gott, dass er uns vor einem Zerschneiden des Bandes zwischen Bethel und dem Bund bewahrt hat.«

Bildungszentrum Elstal

Mit einem Festgottesdienst hat der BEFG am 27. Mai das 20-jährige Bestehen des Bildungszentrums Elstal gefeiert. »Heute ist ein Tag der Freude darüber, was entstanden



ist!« Dieser Satz, mit dem Generalsekretär Pastor *Christoph Siba* die rund 250 Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes

begrüßte, war zugleich Grundtenor der eindrucklichen Zeitzeugenberichte, die folgten. So berichteten etwa *Dr. Wolfgang Lorenz* und *Dr. Stefan Stiegler* über die Geschichte des Zentrums. Studentin *Lucie Meißner* nahm die Gäste mit hinein in den heutigen Campusalltag.

Baptisten auf dem Kirchentag

Der Kirchentag hat traditionell viele Facetten. Und so wirkten bei einigen der über 2500 Programmangeboten selbstverständlich auch Baptisten und Baptistinnen mit. Der BEFG, das Gemeindejugendwerk und die Theologische Hochschule Elstal waren mit einem gemeinsamen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten auf dem Messegelände anzutreffen. *Prof. Dr. Andrea Strübind* hielt eine Bibelarbeit. Darüber hinaus gehörten, neben einer ganzen Reihe Kirchentagsbesuchern und -besucherinnen aus dem BEFG: *Andreas Malessa*, *Peter Jörgensen*, *Daniel Schmöcker*, *Shannon von Scheele*, *Andreas Güthling*, *Angelika Behm*, *Dr. Jenny Jörgensen* und *Dr. Karin Weishaupt* zu den aktiv Mitwirkenden.

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Chor:

jeden Mittwoch, 20:00 Uhr (bis 19.07.; nicht am 05.07.)

Frauengruppe:

Dienstag, 18.07., 15:00 Uhr

Dienstag, 22.08., 15:00 Uhr

Gemeindeleitung:

Dienstag, 04.07., 19:30 Uhr

Mamas & Kids:

jeden Mittwoch, 10:00–12:00 Uhr

Seniorengruppe 55+:

Freitag, 28.07., 15:00 Uhr: Fahrt nach Forst;

Freitag, 25.08., 15:00 Uhr: Besuch der IGA

Seniorentreff:

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr

Sucht-Selbsthilfe:

jeden Montag, 19:00 Uhr

Langfristige Vorschau

In diesem Jahr fahren wir zur Gemeindefreizeit in der Zeit vom 22. bis 24. September nach Groß-Pinnow. Anmeldeformulare und Flyer liegen bereits aus. Anmeldungen bitte an *Anita oder Hans-Joachim Rauchhaus* geben bzw. ins Fach legen. Anmeldeschluss ist der 31.08.

Vorschau

► 22.–24.09. Gemeindefreizeit

offener Spiel-Treff

für alle Kinder
von 0 bis 2

Mamas & Kids

jeden Mittwoch
10:00 – 12:00 Uhr



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Deulstr. 16, Berlin-Oberschöneweide



Den **Gemeindebrief** gibt es auch als Download auf unserer Homepage im öffentlichen Bereich.

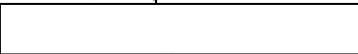
Persönliche Daten sind ausgeblendet und nur in der Druckversion sichtbar. Online ist der Gemeindebrief erst etwa eine Woche später als die Druckversion verfügbar.

Im internen Bereich ist die Vollversion (nur mit Anmeldung möglich) vorhanden.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Pastor:

Thomas Bliese 


Gemeindebüro: ☎ 5 35 06 59

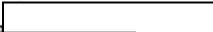
 gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

»Check-In«:

☎ 53 60 25 69

 check-in@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeführer:

Thomas Vorwerk 


 gemeindefuehrer@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE06500921000000552208
BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:

IBAN: DE60500921003700552216
BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

Dorit + Uwe Cochanski,

☎ 5 54 16 05, ☎ 89 56 58 97

 gemeindebrief@cochanski-berlin.de

Homepage:

www.kirche-deulstrasse.org



www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

E-Mail-Adresse für Informationen

 Die zentrale E-Mail-Adresse für die Weitergabe von Gemeinde-Informationen, z. B. Infos für den Gemeindebrief, Termine, Adressen, Gottesdienste usw. lautet:
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Mit ihr erreicht ihr gleichzeitig:

- ▶ Thomas Bliese / Pastor
- ▶ Thomas Vorwerk / Gemeindeführer
- ▶ Christian Beutling / stv. Gemeindeführer
- ▶ Gabriele Oertel / Älteste
- ▶ Evelyn Beutling / Schaukastengestaltung
- ▶ Astrid Dinse-Höfig / Beamer-Präsentation
- ▶ Uwe Cochanski / Gemeindebrief
- ▶ Hans-Joachim Rauchhaus / Homepage

Bitte verwendet auch für die Zuarbeit Gemeindebrief immer diese neue Adresse. Es könnten dort auch Infos für die Homepage oder Beamer-Präsentation usw. dabei sein. Jeder Empfänger kann dann entscheiden, die E-Mail zu löschen, wenn nichts für ihn dabei ist.

Wenn der Verteiler aus eurer Sicht noch erweitert werden sollte, bitte ich um Mitteilung an
hanjo.rauchhaus@kirche-deulstrasse.de.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist am 20. 08. 2017



Aus Gründen des Datenschutzes
wird diese Information
für die Veröffentlichung
des Gemeindebriefes
im Internet entfernt.

Diese Informationen
sind nur in der
Druckversion
enthalten.